

ANLEITUNG

Beet für die Saison vorbereiten



Beet vorbereiten schafft die Basis für gesundes Wachstum. Ist der Boden locker und gut versorgt, keimen Samen besser, Wurzeln wachsen schneller an und du hast weniger Aufwand mit Staunässe oder Nacharbeiten.

Auf den folgenden Seiten findest du eine Schritt für Schritt Anleitung, die dich strukturiert durch die Beetvorbereitung führt. Du kannst die Punkte nacheinander abarbeiten oder gezielt die Schritte auswählen, die für dich gerade relevant sind.

SCHRITT FÜR SCHRITT ANLEITUNG

Timing prüfen und Boden testen



Warte mit der Beetvorbereitung, bis die Erde nicht mehr schmiert. Wenn sie an Schuhen und Werkzeugen klebt oder beim Druck glänzt, ist sie zu nass. Nimm eine Handvoll Erde, forme einen Ball und drücke leicht. Zerbröselte er wieder, passt der Moment.

Werkzeug und Trittwege festlegen



Nimm eine Grabegabel zum Lockern, eine Harke zum Einebnen und ein Unkrautwerkzeug zum Ausstechen. Lege feste Trittwege fest und betrete die Beetfläche möglichst nicht. So bleibt die Krume lockerer und du musst später weniger nacharbeiten.

Fläche klären und Wurzelunkraut entfernen



Räume die Fläche grob frei und entferne Wurzelunkraut gründlich. Gerade Quecke und Giersch kommen aus kleinen Resten wieder. Gesunde Pflanzenreste dürfen auf den Kompost, kranke oder stark befallene Teile entsorgst du besser.





Boden öffnen und lockern

Stich mit der Grabegabel ein, wippe leicht und ziehe sie wieder heraus. So bringst du Luft in den Boden, ohne Schichten komplett zu drehen. In schweren Böden hilft ein Sauzahn, weil er tiefer lockert und das Bodenleben weniger stört.



Nährstoffbasis aufbauen

Arbeite reifen Kompost in die oberste Schicht ein. Er verbessert die Struktur, fördert das Bodenleben und gibt Nährstoffe in ruhigem Tempo frei. Plane stärkere Kompostgaben für Starkzehrer, weniger für Schwachzehrer.



Saatbett fein machen

Glätte die Oberfläche leicht und zerkrümle grobe Klumpen nur so weit, dass oben ein feines Saatbett entsteht. Für Direktsaat darf die obere Schicht feiner sein, fürs Pflanzen reicht eine lockere, krümelige Struktur.



Kulturen mitdenken und Beeteinteilung planen

Wenn du jetzt schon entscheidest, was wohin kommt, sparst du dir später Chaos. Denke an Starkzehrer und Schwachzehrer, an Fruchtfolge und an Platz für Wege. Markiere Reihen oder Felder früh, damit du beim Säen nicht improvisieren musst.





Kartoffelbeet vorbereiten

Lockere das Kartoffelbeet etwas tiefer als ein klassisches Saatbett und achte darauf, dass Wasser ablaufen kann. Bei schweren Böden sind Dämme oft entspannter, weil die Knollen wärmer und trockener liegen. Kompost gibst du nur moderat, zu viel Stickstoff macht mehr Kraut als Knollen.



Ordnung und kleine Helfer nutzen

Pflanzenschilder sorgen für Klarheit bei Sorten und Reihen. Kokos Quellerde ist praktisch für feine Erde beim Vorziehen oder zum schnellen Auffüllen. Beides spart dir Zeit, sobald viele Kulturen parallel laufen.



Finaler Check

Das Beet ist bereit, wenn es oben gleichmäßig krümelig ist, keine großen Wurzelunkräuter mehr sichtbar sind und du es ohne einzusinken betreten kannst. Danach gilt, weniger ist mehr, nur noch leicht harken, säen oder pflanzen.

